

WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

Wünsche an die neue Bezirksversammlung Der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden bezieht Position

»»» In Kürze wird sich die Harburger Bezirksversammlung neu formieren. Der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden möchte dies zum Anlass nehmen, die wichtigsten Wünsche und Forderungen von Seiten der Wirtschaft an die Politik zu benennen.



„Grundsätzlich wünscht sich der Wirtschaftsverein einen verlässlichen Gesprächspartner für die Belange der Wirtschaft, der Unternehmen und somit auch aller Arbeitnehmer im Hamburger Süden. Der Wirtschaftsverein steht der neuen Bezirksversammlung zur Verfügung für die Meinungsfindung zur Gesamtheit aller weichen und harten Standortfaktoren in Harburg.“

» Die Verantwortlichen der Schlüsselprojektgruppen der Vision 2020/50 3.0 des Wirtschaftsvereins haben nachstehend ihre wichtigsten Anliegen zusammengefasst:



- Verkehr; dabei vorrangig HQS (A26 Ost); Bau Seevestrasse neu im Binnenhafen plus Verkehrskonzept Binnenhafen. Keine weiteren Beeinträchtigungen von LKW/PKW zugunsten Fahrrad/Fußgängern auf Hauptverkehrsstraßen.
- Landschaftsbrücke Innenstadt/ Binnenhafen
- Fortführung Sprung über die Elbe
- Stärkung Wissenschaftsstandort Harburg
- Olympia im Hamburger Süden!



- Bestätigung und Weiterverfolgung des gewerblichen Flächenkonzepts des Bezirks
- Bekenntnis zu Harburg als Industriestandort inklusive Beibehaltung der klaren Trennung zwischen Stadt und Produktion
- Unterstützung und Begleitung der Harburg Vision 2020/50
- Begleitung des entstehenden Konzepts Tech Hub Harburg

Fotos: Der Wirtschaftsverein



- Cityentwicklung durch Abriss des Harburg-Centers voranbringen
- Zusätzliche Handelsflächen für Fachmärkte in die Innenstadt
- Umfeld für Studenten verbessern
- Gezielt Studentischen Wohnraum in Harburg mit Sonderprogramm fördern
- Bauliche Erweiterung der TUHH vorantreiben
- Wohnraum in die Innenstadt
- Wohnumfeld verbessern durch Ansiedlung einer Privatschule

INHALT

- 1 Seite
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL
Wünsche an die Bezirksversammlung
DER VORSTAND INFORMIERT
Der Vorstand wurde bestätigt
- 2 Seite
VERANSTALTUNGEN
Langjährige Mitglieder wurden geehrt
Herrenabend 2014
- 3 Seite
IM PORTRÄT
SPIE Energy Solutions
VISION 2020/50 AKTUELL
WohnStadt Harburg
FAKTEN FAKTEN
Neue Mitglieder
- 4 Seite
KONKRET
Bewertungsplattformen - für und wider
SAVE THE DATE
IMPRESSUM



- weitere Unterstützung der Visionsarbeit durch den Bezirk
- Anbindung des Binnenhafens

DER VORSTAND INFORMIERT

Vorstand des Wirtschaftsvereins wurde bestätigt Jochen Winand bleibt wie bisher der Vorstandsvorsitzende des Vereins

»»» Auf der Mitgliederversammlung im Juni wurde der gesamte Vorstand des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden für seine zweijährige Arbeit bestätigt und erneut gewählt. Der ehrenamtliche Vorsitzende des Vorstands ist wie bisher Jochen Winand, der sich freut, weiterhin die Wirtschaftsbelange im

Hamburger Süden zu vertreten und voranzubringen. In seiner Position als Vorstandsvorsitzender der Süderelbe AG scheidet Jochen Winand planmäßig zum Jahresende aus. Neuer Vorstand dort wird Dr. Olaf Krüger, derzeit Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsgesellschaft

Flensburg/Schleswig (WiREG). Jochen Winand wird zukünftig hauptamtlich erneut seinen Fokus auf Unternehmens- und Projektberatung in Norddeutschland legen für private und öffentliche Kunden. Neben Büros in Seevetal und im Harburger Binnenhafen ist außerdem eine Dependence in Hamburg

geplant. Kerngeschäft der neuen Gesellschaft werden neben Investorenbetreuung die Strategische Unternehmensentwicklung, die Begleitung von M+A-Projekten, die Restrukturierung und Sanierung von Unternehmen, Interimsmanagement und die Wahrnehmung von Mandaten in Gremien sein.

VERANSTALTUNGEN

Vom Industriedeub zum Wirtschaftsverein

Humorvoller Vortrag von Prof. Weiss im Rahmen der Ehrung für langjährige Mitglieder



Mehr als 50 Jahre im Wirtschaftsverein - Der Vorstand ehrte Mitgliedsunternehmen in festlichem Rahmen im Privathotel Lindtner

»»» Als im November 1947 der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden in Harburg gegründet wurde, hatte das nicht das Wohlwollen des damaligen Wirtschaftsensors Otto Borgner. So kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges vermutete der Senat „separatistische Tendenzen“. Die britischen Besatzer befürchteten eine „unzulässige Zusammenballung wirtschaftlicher Macht“. Die damals 36

Gründungsmitglieder schreckte das nicht. Heute sind die Verhältnisse anders. Die Briten sind längst nicht mehr Besatzer und die Stadt ist dem Verein mit seinen aktuell 254 Mitgliedsfirmen gegenüber freundlich gestimmt. Am 27. August 2014 wurden Mitglieder der ersten Jahre geehrt. Auch wenn es kaum noch Unterlagen von damals gibt. Sicher ist: Mercedes mit seinem Werk in Harburg gehört zu den ersten

36 Mitgliedern. Der heutige Werksleiter Wolfgang Lenz nahm vom Vorstand Jochen Winand die Glückwünsche und eine Urkunde entgegen. Urkunden erhielten auch Stefan Grube, Filialleiter der deutschen Bank in Hamburg beirat, Jan Busse vom Autohaus Tobaben, das damals Autohaus Süderelbe hieß, Michael Bähre und Sebastian Erlenkämper von den H&R



Wolfgang Lenz und Jochen Winand



Rainer Maria Weiss und Petra Hagedorn



Torsten Meinberg und Thorsten Römer



Nico Ehlers und Viktoria Pawlowski

Ölwerke Schindler GmbH, Dirk Heitmann von bauwelt Delmes Heitmann, Norbert Schenk von HL Hamburger Leistungsfutter GmbH, Arend Bolte von der Haspa, Steffen Wüsthof, Hamburger Volksbank, Andreas Götte von der UniCredit Bank AG – Hypovereinsbank, Hildegard und ihr Sohn Manfred Krebs von der Robert Krebs KG, Heidi Tillmanns und Lars Meyer von der Hans E.H. Puhst GmbH & Co.KG.

Herrenabend 2014

Festredner ist SE der Botschafter von Spanien Pablo Garcia-Berdoy Cerezo

»»» **Save the date** - der Herrenabend, das alljährliche Veranstaltungs-Highlight des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden, findet am 28. November statt. Zum großen Treffen von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft versammeln sich circa 400 Gäste gegen 18.00 Uhr im Privathotel Lindtner Hamburg zum Aperitif und anschließendem Menü. Als Ehrengast und Festredner wird diesmal SE der Botschafter von Spanien, Herr Pablo Garcia-Berdoy Cerezo, begrüßt. Zur Einstimmung auf den Abend Stationen aus der Vita des Botschafters:

- **Geboren am 9. März 1961** in Madrid. Verheiratet, 3 Söhne.
- Studienabschluss der Rechtswissenschaften
- **Mai 1987 – Juli 1988:** Referent im Büro d. Außenministers.

- **Juli 1988 – Juli 1990:** Konsul von Spanien in Manila
- **August 1990 – Dezember 1990:** Referent im Büro d. Außenministers.
- **Dezember 1990 – November 1991:** Referent für die Beziehungen mit den Staaten Mittel- und Osteuropas im Staatssekretariat für die EU
- **Dezember 1991 – Januar 1996:** Botschaftsrat für Europäische Angelegenheiten an der Botschaft von Spanien in Bonn.
- Referent in der Europaabteilung des Auswärtigen Amtes (Januar - Juni 1995). Mitglied des Vorsitzes der Reflexionsgruppe für die Reform des Maastricht-Vertrags (Juni – Dezember 1995).
- **Januar 1996 – Mai 1996:** Persönlicher Referent u. Büroleiter des Staatssekretärs für die EU

- **Mai 1996 – Mai 2000:** Persönlicher Referent u. Büroleiter des Staatssekretärs für Auswärtige Politik und die EU
- **Mai 2000 – Dezember 2002:** Persönlicher Referent u. Büroleiter des Vorsitzes des spanischen Abgeordnetenhauses (Congreso).
- **Dezember 2002 – Mai 2004:** Leiter der Abteilung Europapolitik im spanischen Außenministerium.
- **März 2005:** Akkreditierung als Botschafter von Spanien in Rumänien und nachfolgend Moldawien.
- **April 2009:** Beendigung der Amtszeit als Botschafter von Spanien in Rumänien und Moldawien.
- **Oktober 2009:** Initiative zum Aufbau des Aspen



Botschafter Pablo Garcia-Berdoy Cerezo

Institute Spanien, dessen formelle Konstituierung im Dezember 2010 erfolgt. Leitung des Institutes als Generalsekretär.

- **Seit März 2012** Botschafter von Spanien in der Bundesrepublik Deutschland

Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend. Unterstützt wird der Herrenabend in diesem Jahr von der Hamburger Sparkasse.

IM PORTRÄT

Wer ökologisch denkt, muss ökonomisch handeln

SPIE bietet moderne Versorgungslösung mit Nachhaltigkeitsfaktor



SPIE-Kunde ist Phoenix Compounding Technology



Peter Antic, Geschäftsführer

Fotos: Spie Energy Solutions GmbH

Endliche Rohstoffe und eine stetig an Bedeutung gewinnende Umweltpolitik sind maßgeblich verantwortliche Faktoren für den Anstieg der Energiepreise. „Hochwertige Produkte möglichst ökologisch zu erzeugen und gleichzeitig die Produktionskosten zu senken ist für viele Unternehmen eine Herausforderung“, so Peter Antic, Geschäftsführer von SPIE Energy Solutions, einem der führenden deutschen Contracting-Anbieter

und Tochtergesellschaft des Multitechnik-Dienstleisters SPIE GmbH. Wie aber lassen sich die Kosten verringern und eine nachhaltige Öko-Bilanz erreichen? Die Lösung liegt oft auf der Hand. Viele Unternehmen verfügen über eine veraltete Anlagentechnik. „In so manchen Firmen finden sich wahre Oldtimer, mit denen Wärme, Kälte oder Produktionsmedien wie Druckluft und Dampf erzeugt werden“, sagt Antic. Mit modernster An-

lagentechnologie könnten die Energiekosten und vor allem der Kohlendioxidausstoß deutlich gesenkt werden.

➤ Was energetisch sinnvoll und umweltfreundlich ist, hat jedoch eine Nebenwirkung: **Es kostet Geld!**

Hierzu der Energieexperte Antic: „Das notwendige Investment lässt sich entweder durch die eingesparte Energie, den Bezug von Nutzenergie oder durch eine Kombination von beidem refinanzieren.“ Die Unternehmen nutzen also vertraglich festgelegte Energie-Einsparungen ohne dafür die Investition stemmen zu müssen. „Wir arbeiten als Partner unserer Kunden. Nach einer genauen Bedarfsanalyse planen, errichten und betreiben wir die individuell optimierte Technik. Damit spart der Kun-

de von Anfang an – und zwar vertraglich garantiert! Das schafft Transparenz, Kalkulations- und Versorgungssicherheit über viele Jahre hinweg“, erklärt Antic. Und wie sieht es in der Praxis aus? Einer von bundesweit mehr als 180 Kunden ist die unter dem Dach der ContiTech AG agierende Phoenix Compounding Technology. Seit 1998 betreut und betreibt SPIE die Energieversorgungsanlagen des Unternehmens für Kautschuktechnologie und versorgt den Harburger Standort sowie weitere Werke in unmittelbarer Umgebung. Insgesamt sparen die Kunden von SPIE heute allein mit Contracting-Lösungen fast 100.000 Tonnen Kohlendioxid – und zwar pro Jahr. Eine saubere Sache. Weitere Informationen zum Thema Versorgungslösungen finden Sie auf der Website www.spie-energysolutions.de

VISION 2020/50 AKTUELL

WohnStadt Harburg

Senat und Bezirke wollen gemeinsam den Wohnungsbau ankurbeln

Der Senat hat ein ehrgeiziges und langfristiges Wohnungsbauprogramm formuliert. Ziel ist, die Voraussetzungen zu schaffen für 6.000 neue Wohnungen pro Jahr. Der Senat setzt dabei auf Kooperation mit allen am Wohnungsbau Beteiligten, um gemeinsam den Wohnungsbau anzukurbeln. Ein neues Projekt der Harburg-Vision 2020/50 unter der Leitung von Udo Stein heißt WohnStadt Harburg. Ziel ist es, Harburg als Wohnstandort attraktiver zu machen, dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, die Wohnungsbaupolitik des Senates zu unterstützen.

➤ In Abstimmung mit Politik und Verwaltung wurde folgende Vorgehensweise vereinbart:

- Integration der Ergebnisse des Innenstadtdialogs und der Wohnungsbaukonferenz
- Durchführung von Expertenworkshops
- SWOT-Analyse (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse)
- Immobilienmarktanalyse
- regelmäßige Präsentation der Zwischenergebnisse im Stadtplanungsausschuss

➤ Dabei liegt der Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit auf den folgenden Themen:

- bedarfsgerechtes Wohnen hinsichtlich Familie und Alter
- Wohnen in der Innenstadt
- Wohnumfeld, Freiraumplanung, Nachhaltigkeit und Qualität

Das Ziel der Projektgruppe ist die Erarbeitung von Leitlinien für den Wohnungsbau in Harburg als Vorschlag für die Bezirksversammlung und den Stadtplanungsausschuss bis Ende 2016.



Foto: Stein Plan und Werk



KONKRET

Unternehmensauftritt aktiv gestalten

Arbeitgeberprofile auf kununu & Co – Chance oder Risiko?

»»» Das Blatt hat sich gewendet: Längst sind es die Arbeitnehmer, die sich ihren Arbeitgeber aussuchen, nicht umgekehrt. Da müssen Unternehmen sich plötzlich anstrengen, um im Kampf um die besten Mitarbeiter die Nase vorn zu haben. Fest steht: Der Blick hinter die Kulissen eines Unternehmens ist auf dem Bewerbermarkt gewünscht und Arbeitgeberprofile im Internet demnach längst fester Bestandteil im Suchprozess von Bewerbern. kununu.de ist derzeit die größte Arbeitgeber-

Bewertungsplattform am Markt und gewinnt als 100%-ige Tochter von XING immer mehr an Bedeutung. Aber trägt ein Unternehmensprofil auf kununu tatsächlich zu einer positiveren Arbeitgeber-Wahrnehmung bei? Sicherlich ist ein solches, kostenpflichtiges Unternehmensprofil nicht für jedes Unternehmen die erste Wahl: Bevor man sich für die Einrichtung und Pflege einer solchen Online-Präsenz entscheidet, sollte man sorgfältig abwägen, ob die dafür notwendigen Budgets und Ressourcen auch mittelfristig zur Verfügung stehen. Denn was für alle Social-Media-Aktivitäten gilt, ist auch hier oberstes Gebot: Blinder Aktionismus und ein „lebloses“ Profil ohne kontinuierliche Veränderung und Verbesserung wird Ihrem Unternehmensimage langfristig eher schaden als nützen. Dreh- und Angelpunkt bei der Entscheidung für oder

gegen kununu ist jedoch noch etwas anders:

» Im Wort „Bewertungsplattform“ steckt schon drin, was viele Unternehmen fürchten. Die Gefahr, von unzufriedenen Mitarbeitern oder abgelehnten Bewerbern in Form von negativen Bewertungen abgestraft zu werden, ist unbestritten vorhanden.

Zumal auf kununu jeder seine Bewertung platzieren kann – übrigens auch, wenn Ihr Unternehmen dort kein aktives Profil hat. Da bietet die Flucht nach vorn echte Chancen: Denn Nobody is perfect, Transparenz ist mehr denn je gefragt, und ein konstruktiver Umgang mit Kritik trägt deutlich zur Authentizität Ihres Unternehmens bei!

Kontakt: delphi HR-Marketing + Media GmbH, Agentur für Personalmarketing, Tel. 04108/43 40-0, www.dvinci.de



Christina Fuhrmann, Personalmarketing

SAVE THE DATE

● VERANSTALTUNGEN

30.09.14, 18.00 Uhr
Monatsveranstaltung September
Referent: Michael Spethmann,
GF der Ostfriesischen Tee Gesellschaft
Laurens Spethmann
Thema: „High Tech in Tea Pack“
Privathotel Lindtner

04.11.14, 18.00 Uhr

TUHH-Impulse

Thema: 3D-Druck, TUHH, Audimax
11.11.14, 18.00 Uhr

U40 / Coaching für die Buddenbrooks
Elbloge, Veritaskai 6, 21079 Hamburg

28.11.14, 18.00 Uhr

Herrenabend

Gastredner wird S.E. der
Botschafter von Spanien, Herr
Pablo Garcia-Berdoy Cerezo, sein
Privathotel Lindtner, Heimfelder
Straße 123, 21075 Hamburg

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Der Wirtschaftsverein e.V.
Postfach 90 11 32
21051 Hamburg
Tel. 040/32 08 99 55
urade@DerWirtschaftsverein.de
www.DerWirtschaftsverein.de

VORSTANDSVORSITZENDER

Jochen Winand

KONZEPT & REALISATION

Susanne Kassun
sK MEDIASERVICE
Tel. 038826/898 741
Mobil 0172/435 62 26
skassun@hotmail.com

DAVON TRÄUMEN GÜNSTIGSCHLÄFER: TSCHÜSS TEUER. HALLO EXTRAS.

B&B Hotel Hamburg-Harburg
Theodor-Yorck-Straße 1 · 21079 Hamburg
E-Mail: hamburg-harburg@hotelbb.com
Tel.: 040 320826-0

WLAN
KOSTENLOS

AB
54€



B&B
HOTELS

HOTELBB.DE



EW

LANDSIEDEL & WÜNSCHE IMMOBILIEN

In jedem Bereich vertrauensvoll. Als Makler. Als Partner. Gerne auch für Sie.

Rufen Sie uns an: 040 76 75 20 60



Oder per E-Mail:
Info@L-W-Immobilien.de

